

## MEDIENMITTEILUNG

**23. September 2021 – MÜNSTERLAND**

Projektbüro **kommit**  
Kreis Coesfeld c/o Zweckverband  
Mobilität Münsterland  
Fachbereich B&S (ZVM B&S)

.....

### **Den Umstieg komfortabel gestalten und das Auto stehen lassen – kommit gibt Anreize**

#### **Erste Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im kommit Bürgerlabor Mobiles Münsterland stehen bereit**

Ansprechpartnerin  
Lara Köhlmann  
Tel.: 0251 413449  
kommit@zvmbs.info  
[www.muensterland-kommit.de](http://www.muensterland-kommit.de)

Trotz einer sehr hohen ÖPNV-Quote mit 35 Prozent Relevanz steht für die befragten Bürgerinnen und Bürger in Senden, Lüdinghausen und Olfen im Kreis Coesfeld das Auto an erster Stelle: Rund 80 Prozent der Menschen ist die Fahrt mit dem eigenen Auto relevant. 50 Prozent der Befragten gaben an, dass für sie das Fahrrad wichtig sei.\* Dies ist eins von vielen Ergebnissen der Umfragen im kommit - Bürgerlabor Mobiles Münsterland, an denen mittlerweile 1.605 Menschen teilgenommen haben. "Wir wollen noch mehr Menschen zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel überzeugen. Mit unserer Mobilitätsinitiative kommit wollen wir für die Verkehrswende sensibilisieren und vernünftige Alternativen zum eigenen PKW bieten", erklärt der Landrat des Kreises Coesfeld, Dr. Christian Schulze Pellengahr. Das Projekt kommit Bürgerlabor Mobiles Münsterland ist vor einem Jahr entstanden und nimmt immer mehr Fahrt auf. Neben einer neuartigen modularen Mobilstation als Prototyp kommen die Bürgerinnen und Bürger im Projektgebiet Senden neben dem bestehenden Nahverkehrsangebot in den Genuss des ExpressBusses X90 kombiniert mit dem kommit-Shuttle, ein Londontaxi, das dort seit dem 19. August auf Abruf auf der Straße ist. Komplettiert wird das Mobilitätsangebot in naher Zukunft mit Sharingangeboten, wie E-Scooter und E-Bikes.

\*Bei den Umfragen waren Mehrfachnennungen möglich.

## MEDIENMITTEILUNG

Fazit der Umfrage: Das Thema Mobilität nimmt bei den Befragten des Bürgerlabors einen hohen Stellenwert ein. Sich fortzubewegen, ohne dafür große Hindernisse zu überwinden, wird als Grundbedürfnis betrachtet und bietet ein Gefühl von Freiheit und Unabhängigkeit. Als Verkehrsmittel besitzt das eigene Auto für die Befragten mit Abstand die höchste Relevanz. Es eignet sich für fast jeden Anlass und ist somit auch das meistgenutzte Verkehrsmittel. 84 Prozent der Menschen aus dem Laborraum Senden, Lüdinghausen und Olfen, die nach Münster pendeln, benutzen hierfür das eigene Auto. Bus und Bahn sind weniger relevant – auch wenn viele sie prinzipiell gerne verstärkt nutzen würden. 34 Prozent der Befragten pendeln mit dem Bus nach Münster und nur 14 Prozent nehmen die Bahn. Gelobt wird die Taktung, Geschwindigkeit und Strecke der Schnellbus- und ExpressBus-Linien von Olfen nach Münster sowie das Angebot BürgerBus als Ergänzung zum Nahverkehr. Kritik gibt es an den zu hohen Ticketpreisen von Bus und Bahn. Auch fehle es an „Querverbindungen“ im Nahverkehr: Gut ausgebaut sei Nord-Süd, aber Ost-West sei nahezu nicht vorhanden. Nach Ansicht der Umfrageteilnehmenden können die Verbindungen zu den Bahnhöfen besser sein. Ebenso bemängelt wird die Taktung in den Abendstunden und am Wochenende. Kurz um: Die Rahmenbedingungen wie Preis, Netz, Taktung und Fahrpläne seien oft zu unvorteilhaft, um individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Prinzipiell sind die Befragten offen für neue Angebote und ihr Wunsch steigt, sich vor allem klimafreundlich zu bewegen. Den ÖPNV sehen die meisten dafür als offensichtlichste Lösung. Ohne eine entsprechende Veränderung an den Rahmenbedingungen des ÖPNV halten es die meisten jedoch für ausgeschlossen, in nächster Zeit auf das eigene Auto zu verzichten. Dass die Corona-Pandemie die Mobilitätswende vorantreibt, glauben die wenigsten. „Unser gemeinsames Ziel ist es, die Verkehrswende voranzutreiben. Dies können wir nur mit attraktiven, bedarfsgerechten Angeboten erreichen“, erläutert Dr. Linus Tepe, Kreisdirektor des Kreises Coesfeld.

**Die Ergebnisse können online unter [www.muensterland-kommit/mitmachen/](http://www.muensterland-kommit/mitmachen/) eingesehen werden. Unter diesem Link kann man sich auch weiterhin für das Bürgerlabor und seine Umfragen registrieren.**

## MEDIENMITTEILUNG

Am Bürgerlabor können sich alle beteiligen, die sich mit Fragen rund um Mobilitätsthemen beschäftigen und somit aktiv Einfluss auf das Projekt kommit nehmen möchten. Die 1.605 Teilnehmende des Bürgerlabors, kurz Panel genannt, wurden zufällig ausgewählt durch eine Ziehung aus dem Melderegister der Gemeinden Senden, Lüdinghausen und Olfen. Laut deren Angaben handelt es sich hierbei vorwiegend um Menschen in der Lebensmitte mit Familie und hohem Bildungsstand.

Als wissenschaftlicher Partner für die Bürgerumfrage ist die RWTH Aachen und das Marktforschungsinstitut Dialego verantwortlich. Die Bürgerumfragen sollen dazu dienen, das Projekt möglichst nutzerfreundlich umzusetzen. „Mit unserem Bürgerlabor haben wir eine Möglichkeit geschaffen, die Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt der Mobilitätsentwicklung zu stellen und neue Ideen und Konzepte auf deren Bedürfnisse auszurichten“, betont Lisa Vaßen-Carl, Projektmanagerin bei Dialego.

## MEDIENMITTEILUNG

### **Mehr über das Verbundprojekt Bürgerlabor Mobiles Münsterland**

Das Verbundprojekt Bürgerlabor Mobiles Münsterland stellt verschiedene Mobilitätsangebote für Bürgerinnen und Bürger im Kreis Coesfeld bereit und animiert diese zur Nutzung. Die Menschen sollen sich aktiv einbringen, die Angebote bewerten und so dazu beitragen, dass diese auch wirklich einen Nutzen haben.

Regionale Partner dieses Verbundes sind der Kreis Coesfeld, der Zweckverband Mobilität Münsterland Fachbereich Bus (ZVM Bus) und der Regionalverkehr Münsterland (RVM). Projektträger ist der Kreis Coesfeld (ZVM Bus übernimmt die Konsortialführung), der dabei vom Bund, vom Land Nordrhein-Westfalen sowie vom Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) mit Fördermitteln für einen multimodalen Verkehr im Laborraum Senden unterstützt wird. Der Münsterland e.V. übernimmt die Kommunikation des Projektes in die Region. Die Kommunikationsmaterialien werden von der Agentur Team Wandres umgesetzt. Die RWTH Aachen bringt sich als wissenschaftlicher Partner in dem Bereich Bürgerbeteiligung im Bürgerlabor (empirische Forschung) ein.

**[Alle Ergebnisse finden Sie unter www.muensterland-kommit.de](http://www.muensterland-kommit.de)**

Kontakt:

Kreis Coesfeld

c/o Zweckverband Mobilität Münsterland Fachbereich Bus (ZVM Bus)

Projektbüro Bürgerlabor Mobiles Münsterland Laura Kuhlmann

Telefon (0251) 41 34-42